

29.09. | 20  
-31.10. | 20

# ARTLINE RELOADED

BORKEN

KUNST FINDET WIEDER STADT.





//Galeristin  
Gerda Siebelt  
Foto:  
E. Kremer

**BORKEN.** Sie ist wieder da! 19 Jahre lang lag die „Artline Borken“ im Dornröschenschlaf. Nun hat sie ihre Initiatorin Gerda Siebelt wieder „wachgeküsst“. Vom 29. September bis zum 31. Oktober wird die Kreisstadt erneut zu einer großen Galerie. 26 Künstler stellen bei der „ARTLINE reloaded“ in Geschäften und weiteren Gebäuden ihre Kunstwerke aus. Workshops und eine Lesung begleiten das vierwöchige Kunstevent – ganz so, wie es auch anno dazumal war. Anders formuliert: „Kunst findet wieder Stadt“.

Die erste Artline wurde 1993 veranstaltet. Schon damals faszinierte die Idee, die Stadt zur Kunstgalerie zu machen. „Viermal wurde die Artline in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Kreis Borken durchgeführt. Kunst an allen Orten, sowie Vorträge, Musik, Workshops, Aktionen und Auktionen belebten jeweils für vier Wochen die Stadt und wurden weit über die Grenzen registriert und honoriert“, berichtet Gerda Siebelt, die in Borken die Galerie Open Art betreibt. Nach der erfolgreichen Europa Artline 1999 erklärte sich 2001 sogar der Documenta-Macher Jan Hoet bereit, die Kunstaktion und Präsentation als Artline 5 zu übernehmen. Borken konnte mit weltberühmten Künstlern und hochkarätigen Ausstellungen auf sich aufmerksam machen. Nach diesem Highlight wurde es still, die Stadt verweigerte bei einem späteren Anlauf zu einer „Afrika Artline“ ihre (finanzielle) Unterstützung. Die Idee, Borken zu einer Kunststadt von Rang zu machen, wurde nicht weiterverfolgt.

Doch nun gibt es eine Wiederauferstehung – mit einer internationalen Besetzung, die sich sehen lassen kann. Dabei sind zum Beispiel der Nigerianer Toyin Loye, der Kolumbianer DUVAN, Manel Marzo-Mart aus Spanien, Ria van Krieken und Peter Diem aus den Niederlanden, die Franzosen Andelu und Lara DEL ADR sowie der Togolese Didier Ahadi. Andreas Titzrath, Wilhelm Schlote, Christine Westenberg und Frank Jakob Esser sind nur einige der deutschen Künstler, die in der Kreisstadt ausstellen werden.

Ab dem 29. September sind die Bilder, Skulpturen, Keramiken und anderen Objekte in Schaufenstern und geräumigen Gebäuden zu sehen. „Absolut corona-konform“, sagt Initiatorin Gerda Siebelt, die nach 30 Jahren als Galeristin bestens in der Kunstwelt vernetzt ist und nahezu alle eingeladenen Künstler persönlich kennt. „Ich hätte sicher noch ein paar Orte mehr in der Stadt bedienen können, aber ich mach das als Privatperson und quasi ganz allein. Da gibt es dann einfach Grenzen des Machbaren“, bedauert sie. Schaut man auf die kurze Vorbereitungszeit, ist es eher erstaunlich, dass Siebelt so viele Künstlerinnen und Künstler nach Borken holen konnte. „Tatsächlich ist die Idee erst Anfang September geboren worden. Ich kann in meiner Galerie coronabedingt derzeit keine Vernissage machen. Aber zum 30jährigen Bestehen sollte es doch etwas Besonderes sein. Nun ist es ARTLINE reloaded geworden“, freut sich Siebelt.

Mit ihrer Idee hat sie in der heimischen Geschäftswelt viel Unterstützung gefunden. „Ich will mit der Kunstaktion ja auch Aktivitäten und Leben in die Stadt bringen. Das scheint angekommen zu sein“, sagt die Galeristin und sieht gespannt der Eröffnung entgegen.//kre

## EIN LICHT FÜR BORKEN

Die Solarlampe „Little Sun“ des bekannten Künstlers Olafur Eliasson ist ein Hoffnungsträger für mehr Lebensqualität und bessere Bildung. In vielen Regionen der Erde mangelt es an einer Stromversorgung. Da kann eine kleine solargetankte Sonne, die mobil Licht verbreitet, die Lebensqualität deutlich steigern – etwa beim Lesen, Arbeiten oder sonstigen Aktivitäten in der Nacht.

Nun kann man mit dem Erwerb einer solchen Lampe noch mehr Gutes tun. Für jede verkaufte „Little Sun“ wird eine weitere Solarleuchte in Regionen ohne Strom gebracht, wo sie zu bezahlbaren Preisen erhältlich ist. Davon profitieren insbesondere Kinder in der Dritten Welt.

Die Sonnenblumen-Leuchten von Olafur Eliasson können während der ARTLINE reloaded an die mehreren Ausstellungsstellen erworben werden. 5 Euro des Preises von 19,80 Euro gehen an die Aktion „Nachbarn helfen“. Ein Metallbaum des Künstlers Jonny Te Baay mit 36 Leuchten wird am Dienstag, 29.9., um 20 Uhr zum dreißigjährigen Jubiläum im Innenhof der Galerie Open Art eingeschaltet. //kre



//Olafur Eliasson

# ARTLINE RELOADED

## BEGLEIT-PROGRAMM:

### ERÖFFNUNG DER ARTLINE

36 Solarleuchten „Little Sun“ von Olafur Eliasson werden an einem Metallkunstbaum von Johnny Te Baay (Mitbegründer von Open Art am 29.9.1990) im Innenhof der Open Art Galerie eingeschaltet.

**Datum: Dienstag, 29.09.2020**

**Uhrzeit: 20 Uhr**

### KINDER-WORKSHOP

„Picasso – eine Botschaft an die Kinder“ (nach dem Buch von Erika Reichert-Maja und Gerda Siebelt). Erzählung über den berühmten Maler und kreatives Malen für Kinder von 8 bis 10 Jahren mit Gerda Siebelt

**Datum: Samstag, 10.10.2020**

**Uhrzeit: 15 bis 17.30 Uhr**

**max. 15 Personen**

**Kosten: frei**

### KINDER-WORKSHOP

Gestalten mit Ton -Fantasiewesen und Dschungelmonster mit der Künstlerin Katrin Kleinau

**Datum: Sonntag, 18.10.2020**

**Uhrzeit: 12 bis 18 Uhr**

**max. 15 Personen ab 6 Jahren**

**Kosten: 20 Euro (inkl. Material)**

### WORKSHOP

Skulpturen aus Pappmaché, Gestaltung von individuellen und originellen Figuren mit Künstlerin Anja Weinberg

**Datum: Mittwoch, 21.10.2020**

**Uhrzeit: 17 bis 19.30 Uhr**

**max. 15 Personen**

**Kosten: 20 Euro (inkl. Material)**

### WORKSHOP

„Keramik bemalen und brennen“ mit dem Maler Frank Jakob Esser und Sandra Hildebrandt von „Farbenstolz“

**Datum: Samstag, 24.10.2020**

**Uhrzeit: 15 bis 17.30 Uhr**

**max. 15 Personen**

**Kosten: 20 Euro (inkl. Material)**

### LESEABEND

„Kunst und Fälschungsskandale von Göring bis Beltracchi“ mit Werner Hassenkamp

**Datum: Sonntag, 25.10.2020**

**Uhrzeit: 17.00 Uhr**

**max. 30 Personen**

**Kosten: 5 Euro (inkl. Getränke und Tapas)**

### KINDER-WORKSHOP

„Picasso – eine Botschaft an die Kinder“ (nach dem Buch von Erika Reichert-Maja und Gerda Siebelt). Erzählung über den berühmten Maler und kreatives Malen für Kinder von 10 bis 12 Jahren mit Gerda Siebelt

**Datum: Sonntag, 27.10.2020**

**Uhrzeit: 15 bis 17.30 Uhr**

**max. 12 Personen**

**Kosten: frei**

### WORKSHOP

„Farbe erleben, Farbspuren setzen“ mit der Malerin Uta Göbel-Groß. Auf großen Papierbögen werden zu Musik abstrakte Bilder gepinselt, gerollt, gespachtelt, gekratzt und geschichtet.

**Datum: Freitag, 30.10.2020**

**Uhrzeit: 17 bis 19.30 Uhr**

**max. 12 Personen**

**Kosten: 20 Euro (inkl. Material, Malkittel mitbringen)**

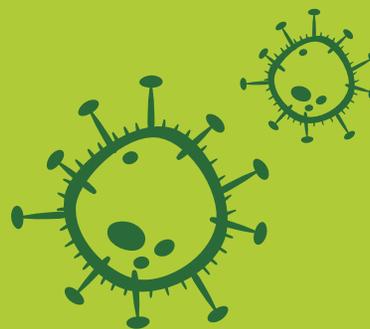
### FINNISAGE DER ARTLINE

Ausklang der Artline mit Musik in den Innenräumen und dem Innenhof der Galerie Open Art.

**Datum: Samstag, 31.10.2020**

**Uhrzeit: 17 Uhr**

*Die Workshops finden in der Galerie OPEN ART statt. Für alle Veranstaltungen ist eine verbindliche Anmeldung nötig unter Telefon 02861 91663 oder kontakt@galerieopenart.de. Es gelten die üblichen Corona-Schutzmaßnahmen, insbesondere ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.*



**KEEP  
CALM  
AND  
CONTACT  
US!**

**WIR LIEFERN!  
BORKEN 02861 61960  
HEIDEN 02867 654**

**APOTHEKE**  
**Brinkman**  
Apothekerin Henrike Brinkman

**Maiboeken**  
**APOTHEKE**  
Apothekerin Henrike Brinkman

46325 Borken | Neutor 28 – 34  
info@apotheken-brinkman.de

Rekener Straße 7 | 46359 Heiden  
maiboeken@apotheken-brinkman.de

[www.apotheken-brinkman.de](http://www.apotheken-brinkman.de)

 **Gesund ist bunt**  
**APOTHEKE**



## DEL OR

Lara DEL AOR ist eine französische Künstlerin mit einem sehr markanten und originellen Werk. Enorme Farbigkeit und Lebenslust zeichnen die Arbeiten der französischen Künstlerin mit katalanischen Wurzeln aus. Ein langer Aufenthalt in Asien vertiefte ihre Kenntnisse über fernöstliche Denkweise und vermittelte so neue künstlerische Erfahrungen. Ihre Werke sind eine Herausforderung zwischen Meditation, Präzision und Energie. Raum, Farbe und der exakte Einsatz von Gold erzeugen den perfekten Klang.

Inspiziert von ihrem Studium der Mathematik und Philosophie repräsentiert jedes ihrer Kunstwerke geometrische Formen und kraftvolle Farben, die starke Ideen ausdrücken: „Meine monochromen Leinwände und nüchternen Formen spiegeln einen mehrjährigen Prozess wider, aber sie werden von der Sinnlichkeit und Poesie zufällig platzierten Goldes bewohnt berührt. Eine Tür zum Lebensgeheimnis“. Ihre Arbeit stellte DEL AOR bereits in vielen Ländern wie Italien, Deutschland, Japan und Frankreich aus. Sie lebt und arbeitet in Paris und an der Costa Brava in Spanien.



**WILGENBUS**

— Der Juwelier an der Goldstrasse, Borken —  
Telefon 0 28 61/23 94 · www.juwelier-wilgenbus.de

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt DEL AOR beim „Juwelier Wilgenbus“ an der Goldstraße 3 aus.

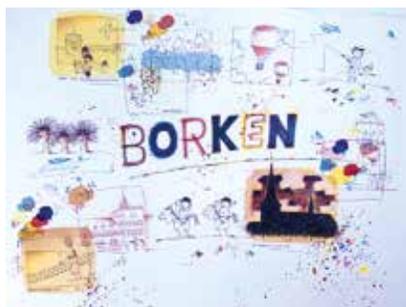
## WILHELM SCHLOTE

Wilhelm Schlote, geboren 1946 in Lüdenscheid, ist Zeichner, Cartoonist, Plakatkünstler, Kinderbuchautor und Karikaturist. Bereits zu Schulzeiten wurde das zeichnerische Talent Schlotes deutlich. Nach dem Abitur studierte er Philosophie in Bonn und anschließend Kunst an der Kunsthochschule Kassel. Von 1973 bis 1978 war er Lehrer im höheren Schuldienst in Kassel und Hamburg. Zeitgleich mit der Entscheidung nach Paris zu gehen, wurde Schlote eine Professur an einer deutschen Kunsthochschule angeboten. Schlote entschied sich jedoch 1978 für einen Umzug nach Frankreich, wo er zum Teil in Nizza, hauptsächlich jedoch in Paris lebte. 1980 stellte er erstmals in der Medizinischen Fakultät St. Germain des Pres in Paris aus.

1968 publizierte Schlote sein erstes von insgesamt 35 Kinderbüchern. Ab 1976 veröffentlichte er Cartoon-Postkarten – die sogenannten „Schlote-Karten“ – und erhielt im selben Jahr den Deutschen Jugendbuchpreis. Seit 1980 erstellte Schlote eine Vielzahl von Städteplakaten, Kalendern, Postern und Auftragsarbeiten. Seine Städteplakate und Poster erstellt er für fast alle größeren deutschen Städte sowie für Städte wie Amsterdam, Rom und New York City. Er selbst bezeichnet seinen Zeichenstil als „Krickelkrakel“ und verleugnet nie sein Hauptmotiv, das Strichmännchen. Mit Erika Reichert-Maja und Gerda Siebelt gestaltete er das Buch „Picasso – Eine Botschaft an die Kinder“.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Wilhelm Schlote bei „Foto Cassee“ an der Goldstraße 2 aus.



## CHRISTINE WESTENBERGER

Christine Westenberger, geboren 1977 in Limburg an der Lahn, studierte an der Kunstakademie Münster und ist Meisterschülerin von Hermann-Josef Kuhna. Seit 2017 arbeitet sie als freiberufliche Künstlerin. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsentiert, unter anderem im Staatlichen Kunstmuseum Mogilev, Weißrussland, im Gustav-Lübcke-Museum Hamm, im Landtag Düsseldorf und im DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst.

Schon als Kind wusste Westenberger, dass ihre Zukunft der Malerei gehört. Lange malte sie nur in Öl, inzwischen kombiniert sie verschiedene Farbtypen. In nur wenigen Jahren zeigte Westenberger einen deutlichen stilistischen Wandel. Dabei entfernte sich ihre Formsprache immer weiter von der Assoziation architektonischer Fragmente und offenbart heute eine „zeichnenhafte, runenhafte und kalligrafische Formsprache“ mit ganz eigener Wirkung auf den Betrachter.

Titellose Gemälde gibt es im Œuvre von Christine Westenberger nicht – sie bevorzugt Wortspiele und Mehrdeutigkeiten. Genauso gern lässt sie sich durch Assoziationen leiten. Christine Westenberger arbeitet zusammen mit der Galerie Sprungbrett, Potsdam, und lebt in der Nähe von Münster.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Christine Westenberger beim „Papiermarkt“ an der Johanniter Straße 9 aus.



## DUVAN

Eine enorme Kreativität, verbunden mit einer großen Begabung für Zeichenkunst und Malerei zeichnen den kolumbianischen Künstler DUVAN aus. Tituliert wurde er schon als der „Picasso von Südamerika“. Seine Auswahl an Materialien, unterschiedlichen Techniken und Darstellungsweisen ist schier unbegrenzt. Gleichzeitig kennzeichnen seine Werke eine große Lebensfreude, verbunden mit einer humanistischen Weltanschauung, sowie einer starken Empathie für sein Volk. Internationale Ausstellungen, Auszeichnungen und eine Vertretung in diversen Museumssammlungen gehören zu seiner Biografie. Die Schengener Friedensstiftung wählte 2017 die Skulptur „Stuhl für den Frieden“ als ihr neues Gesicht des Luxemburger Friedenspreises, der jährlich am historischen Sitz des Europäischen Parlaments in Luxemburg verliehen wird. DUVAN lebt und arbeitet er in Besalu in Nordspanien.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt DUVAN bei „Vierhaus Mode“ an der Mühlenstraße 17, bei „Fahrrad Hochrath“, Neutor 19-21, bei „Drinnen und Draußen“ an der Mühlenstraße 5 sowie in der Apotheke am Borkener Klinikum am Propst-Sievert-Weg 8, aus.

## ROBERT SCHÄTZ

Robert Schätz, geboren 1962 in Recklinghausen, studierte Ethnologie und niederländische Philologie an der Fu Berlin sowie Malerei an der „Koninklijke Academie voor schone Kunsten“ in Gent bei Jean Bilquin und Karel Dierickx. Seit 1989 ist er freischaffender Künstler. Er stellt im In- und Ausland aus und wird vertreten von der galerie son in Berlin.

Die Bilder von Robert Schätz reihen sich einerseits ein in die Tradition des frühneuzeitlichen Porträts der Renaissance, das den Dargestellten häufig vor eine Kulisse setzte, die als Kommentar verstanden werden konnte. Andererseits stehen sie in der Tradition der ethnografischen Porträtfotografie, die mit dokumentarischem Anspruch Menschen und Sachen festhält und in der Serie die Vielfalt versammelt. Robert Schätz bringt zwei unterschiedliche Welten in einem betont sachlichen Stil spannungsvoll zusammen: die sehr nahe herangerückten und frontal gezeigten Gesichter und die unterschiedlich beleuchteten und entfernteren Landschaften oder Architekturen dahinter. Die surreale Atmosphäre ist auch für die aktuellen Arbeiten charakteristisch. Robert Schätz lebt und arbeitet in Borken



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Robert Schätz bei „Cohausz“ an der Kapuziner Straße 8-12 aus.



## FRANK JAKOB ESSER

Frank Jakob Esser, geboren 1970 in Krefeld, studierte nach dem Abitur an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf. Dort lernte er bei Konrad Klapheck, dessen emotionale surrealistische Darstellungen von Dingen und Maschinen, die menschlichen Charaktereigenschaften ähneln, einem neuen Symbolismus den Weg bahnten. Auch Markus Lüpertz war dort sein Lehrer, der damals durch seine expressive Darstellung mit romantisierenden, pathetischen Inhalten von sich reden machte. Essers Malerei gelang es bald, eine verzauberte malerische Welt mit Fabelwesen zu entfalten, die eine Aura der Leichtigkeit und Zeitlosigkeit umgeben. Tierisch, originell einfallsreich und auch wiederum sehr menschlich sind die Ölbilder von Frank Jakob Esser. Erstaunt, offen oder verschmitzt, seine Tierdarstellungen bilden die menschlichen Reaktionen oder Charaktereigenschaften auf unnachahmliche Weise dar. Seine Werke stellte Esser unter anderem auf der Art Cologne und der Art Frankfurt aus. Im Jahr 2000 gewann Esser den Akademiepreis der Kunstakademie Düsseldorf.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Frank Jakob Esser bei „Koch Herrenmoden“ an der Kapuziner Straße 3-7, bei der „Heimspiel Werbeagentur“ am Ramsdorfer Postweg 34 und bei „Keramik und Farbenrausch“, Heilig-Geist-Straße 22, aus.



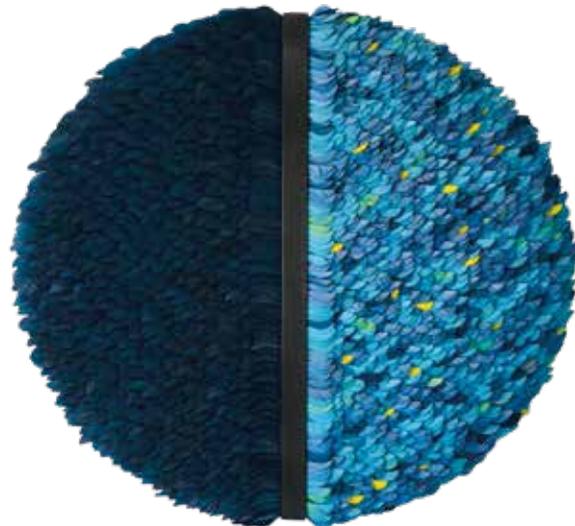
## ALEX PALLÍ

Alex Pallí, geboren 1972 in Katalonien, ist als Künstler sehr experimentierfreudig und liebt die gestische Malerei. Expressive Formensprachen wechseln sich jedoch ab mit ausgeklügelten Farbkompositionen, die mathematisch, quadratisch und extrem präzise ausgeführt werden. Hier die spontane und intuitive Malweise, dort das ausgeklügelte Farbprinzip. Um der Wirkweise seiner Flächengestaltung eine zusätzliche Räumlichkeit zu geben, überzieht der Künstler die Leinwände mit einer ebenfalls teilweise bemalten durchsichtigen Folie. Seine Arbeiten erzielen hierdurch eine extrem moderne, plastische und trotz der originären Stofflichkeit extrem reflektierende Wirkung.

Pallí nahm bereits an zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen teil, unter anderem in Barcelona, Madrid, Bologna, Bogota, Paris und London. Er ist Mitbegründer der Gruppe Nubolaris, in der er sich gemeinsam mit anderen Künstlern intensiv für die Organisation und Durchführung kultureller Events einsetzt. Alex Pallí lebt und arbeitet in Sant Feliu de Guíxols in Katalonien.

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Alex Pallí bei „Juwelier Saure“, Kornmarkt 11, aus.

Juwelier  
**SAURE**  
Uhren & Schmuck



## MONIKA RADHOFF -TROLL

Monika Radhoff-Troll, geboren 1958 in Gelsenkirchen, studierte in Aachen Kunst und Textilgestaltung bei Prof. Benno Werth. Seit 1987 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. Seitdem hat sie an zahlreichen Solo- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland teilgenommen – ihre Arbeiten wurden in Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Dänemark, Mazedonien, Aserbaidschan, Japan, Südkorea, den Niederlanden und in den U.S.A. ausgestellt.

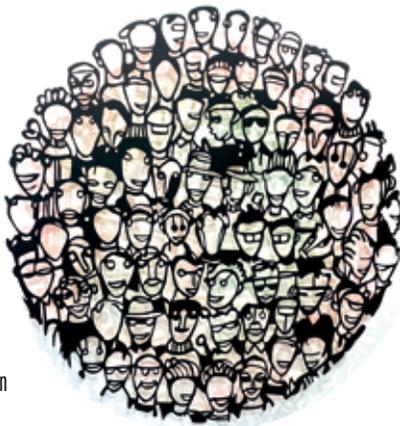
Monika Radhoff-Troll greift in ihren Arbeiten das verzwickte Wechselspiel zwischen Kunst, Konsum und Natur kritisch auf. Parallel zu ihren zumeist aus Verpackungsmaterialien hergestellten Objekten, den „Zivilisationsteppichen“ und ihren Arbeiten aus gefärbten Federn, konstruiert sie Landart- und Rauminstallationen, die unser Konsumverhalten und seine Auswirkungen auf unsere nähere Umgebung und Landschaft spiegeln und beleuchten. Die visuelle Anziehungskraft und Vielfältigkeit des Materials Kunststoff, sowie die Allgegenwärtigkeit setzt sie in ihren Installationen gezielt ein: Als Wiederholungen in einem Kontext, in dem der Rezipient sie nicht erwartet. Monika Radhoff-Troll lebt und arbeitet in Aachen.

POP  
UP  
GALERIE

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Monika Radhoff-Troll in der „Pop Up Galerie“ an der Mühlenstraße 20 aus.

## TOYIN LOYE

Toyin Loye wurde 1959 in Nigeria geboren und studierte bildende Kunst an der Obafemi Awolowo University in Ile Ife. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen auf allen Kontinenten gezeigt. Als einer von weltweit 14 Künstlern war Loye auf Einladung der FIFA an einer Plakatreihe zur Fußball-WM 2006 beteiligt. Nach Aufhalten in Indonesien, Buthan, den Philippinen, Sri Lanka, Indien, Japan und anderen Staaten ist er jetzt in Den Haag zuhause.



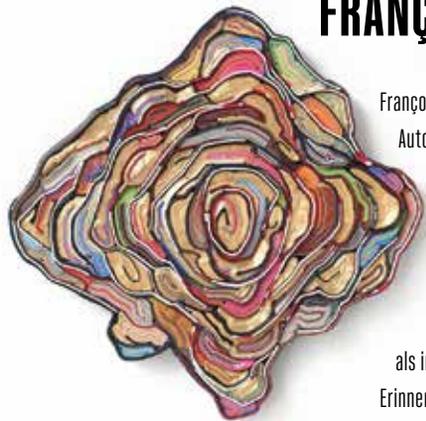
Toyin Loye verwendet in seinen Zeichnungen und Fotografien oft visuelle Ausdrucksmittel, mit denen er auf kulturelle Techniken und Rituale aus Nigeria anspielt. So portraitierte er für eine Serie im europäischen Exil lebende Afrikaner mit rituellen Schmucknaben aus ins Papier geritzten Kerben und kreierte damit eine Verbindung zu einer uralten afrikanischen Tradition. Toyin Loye stellt auf internationalen Messen in Miami, Palm Beach, Brüssel, Basel, Karlsruhe, Hamburg, Amsterdam und Rotterdam aus. Er lebt und arbeitet in Den Haag, Niederlande.

POP  
UP  
GALERIE



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Toyin Loye in der „Pop Up Galerie“ an der Mühlenstraße 20 sowie bei „Hörsysteme Schwers“ an der Sternstraße 1 aus.

# FRANÇOIS DU PLESSIS



François du Plessis, geboren 1961 in Simbabwe, ist Objektkünstler und Autodidakt. Drei Jahre lang bereiste er Europa und den mittleren Osten, bevor er sich in Deutschland niederließ. Experimentierfreude und handwerkliche Können spürt man in jedem Werk des Künstlers. Besonders Merkmal ist die Verbindung von Kunst und Literatur. Bücher als Material seiner Kunst besorgt sich der Künstler von Flohmärkten, aus Antiquariaten oder direkt von Verlagen. Das Buch als in Sprache festgehaltene Zeit, als Wissensschatz oder als kollektive Erinnerung, wird bei Du Plessis zum Objekt oder zur papiernen Skulptur.

Die Themen Erinnerung, Geschichte, Natur und Zeit und spielen in Du Plessis Werken eine zentrale Rolle. François du Plessis lebt und arbeitet in Aachen.

**POP  
UP** / GALERIE

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt François du Plessis in der „Pop Up Galerie“ an der Mühlenstraße 20 aus.

# MANEL MARZO-MART

Der an der Costa Brava lebende Katalane studierte er an der Akademie Vilajosana. Nach dem Einrichten eines Ateliers in einem Pyrenäendorf im Jahr 1967, gründete er drei Jahre später ein weiteres in Basel. Ein Stipendium der Juan- March- Stiftung ermöglichte ihm die Zusammenarbeit mit dem bekannten Radierer Johnny Friedländer in Paris. Dort arbeitete er unter anderem mit dem namhaften Drucker Leblanc zusammen. Heute ist Manel Marzo-Mart in vielen europäischen Ländern von namhaften Galerien vertreten. Seine Arbeiten wurden in mehreren Museen in Spanien, Frankreich und der Schweiz ausgestellt.

Manel Marzo-Mart steht für klare Strukturen. Seine abstrakten Figuren sind urban, archaisch und verblüffend einfach. Mit geschickt eingesetzten Farb- und Strukturelementen werden seine Grafiken, Skulpturen, Mobiles und Cut-Out-Kollagen zu ästhetischen Meisterwerken. Seine Arbeiten lassen an Bauhaus denken. Mit bewusster Nutzung des Raumes schafft er aus einfachsten Formen spannungsvolle Skulpturen und Mobiles. Dabei balanciert er mit der Schwerkraft und regt den Betrachter an, dreidimensional zu denken. Zentrales Medium sind seine Grafiken, hier vorhandene Bildelemente sind wiederkehrend in den Arbeiten. Für seine Cut-Out-Kollagen experimentierte er mit unterschiedlichsten Materialien. Daraus resultierende Objekte stehen zwischen Materialie, Skulptur und Grafik. Seine herausragende Skulptur „Puerta“ steht in Borken auf dem Neutorkreisel. Manel Marzo-Mart lebt und arbeitet in Sant Feliu de Guixols in Katalonien.

**COCO**  
WOMAN  
GR. 42-54  
Mühlenstraße 1 - 46325 Borken

# R O S E B A G S

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Manel Marzo-Mart bei „Coco Mode“ an der Mühlenstraße 1 und bei „Leder Rose“, Markt 10, aus.



# ANDREAS TITZRATH

Andreas Titzrath, geboren 1957 in Essen, absolvierte ein Studium an der Folkwang Universität der Künste Essen mit Schwerpunkt Illustration und machte dort den Abschluss als Grafikdesigner. Seit seinen künstlerischen Anfängen blieb er einer figurlichen und erzählenden Malerei treu. Nach Ausflügen in die Landschaft und ins große Format konzentriert er sich seit vielen Jahren auf das kleine Format und motivisch auf das Portrait und das Brustbild, das er in vielen malerischen Techniken variiert. Teilweise auf Leinwand, meist aber auf Holz schafft er imaginäre Portraits und neuzeitliche Ikonen. Mal in der pastosen Manier der Art Brut, mal mit der feinen Eleganz eines Modigliani, entstehen Köpfe, die von Erinnerungen an wirkliche Menschen ausgehen, nie aber bloße Portraits sind. Andreas Titzrath lebt und arbeitet in Essen.

**Wolle & Seide**  
Sabine Mannheims

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Andreas Titzrath bei „Wolle & Seide“ an der Sternstraße 7 aus.

# UTA GÖBEL-GROSS

Uta Göbel-Gross, geboren 1958 in Leipzig, studierte Kunst, Biologie, Mathematik und Kunsttherapie in Leipzig. Studium Kunst, Biologie, Mathematik & Kunsttherapie in Bonn, Köln, Düsseldorf und Aachen. Als Dozentin in der Erwachsenenbildung und Mädchenförderung gibt sie Seminare in Kreativität, Kunst und Selbsterfahrung. Seit 1992 ist Göbel-Gross freischaffende Künstlerin.

Rote Erden und Erdpigmente sind die Basis der Arbeiten von Uta Göbel-Gross. Alle Schattierungen und Tönungen von Rot werden durchlaufen, ausprobiert, erlebt, das Hell-Dunkel, das Pulsieren und Drängen, die Schwere und Leichtfüßigkeit der Farbe. Geschichten werden erzählt: es geht um Werden und Vergehen, um Liebe und Leidenschaft, um Ursprüngliches und Visionäres. Archaische Zeichen und individuelle Motive sind die Bestandteile der Sprache, mit der sich das Thema „Leben“ auf Leinwand, Papier und als Objekte visualisiert.

Uta Göbel-Gross realisierte zahlreiche Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland, unter anderem in Belgien, Frankreich, Namibia, den Niederlanden, der Schweiz, Serbien, Südafrika und in den USA. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Herzogenrath.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Uta Göbel-Gross beim Heilpraktiker von Leliwa an der Heilig-Geist-Straße 13 aus.

# RIA VAN KRIEKEN

Ria van Krieken, geboren 1949 in Den Haag, ist seit 1972 als bildende Künstlerin im Bereich Gemälde, Objekte und Künstlerbücher tätig. Die Landschaft in Nordholland sowie die Inselwelt spielen eine dominante Rolle in ihren Arbeiten. Dabei bringt sie unterschiedlichste Materialien wie Holz, Pappe, Nepalpapier, Leinen, Blei, Eisen, Stein, Federn und Farben in ihren Objekten zusammen. Van Krieken hatte Einzel- und Gruppenausstellungen unter anderem in Amsterdam, Gent, Paris, Haarlem, auf Texel und Terschelling sowie in Borken in Zusammenarbeit mit der Galerie Open Art. Ria van Krieken wohnt und arbeitet in der Nähe von Groningen.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Ria van Krieken beim Heilpraktiker von Leliwa an der Heilig-Geist-Straße 13 aus.



# ANJA WEINBERG

Anja Weinberg, geboren 1970 in Wesel, ist seit 2007 als freiberufliche Künstlerin, im Bereich Skulptur (Holzbildhauerei), Malerei und Grafik tätig. Als Autodidaktin entdeckte sie erst spät ihr Talent und ihre Berufung, was dazu beitrug, dass die Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Wirken um so dringender erfolgte.

Der thematische Schwerpunkt ihrer Arbeit ist der Mensch in seinem So-Sein. Der Blick unter die Oberfläche, die Frage, was steckt dahinter, die Rolle des Bewusstseins in Bezug auf Wahrnehmung und Wirklichkeit sind Inhalte der Werke von Anja Weinberg. Gesichter, die die Künstlerin als einen Spiegel für Ausdruck und Seele betrachtet, sind der Künstlerin sowohl in der Bildhauerei als auch in der Malerei besonders wichtig. Daraus entsteht eine Lebendigkeit, die den Betrachtern ihrer Skulpturen das Gefühl geben, jemanden wiederzuerkennen und den Skulpturen die Hand schütteln zu wollen. Von der roh mit der Kettensäge herausgearbeiteten Skulptur, vom kräftigen Pinselstrich bis hin zur filigranen, zarten Formgebung und Farbgestaltung - was die Werke Weinbergs vor allem auch eint, ist der spezifisch weibliche Blick auf die Welt. Anja Weinberg lebt und arbeitet in Wesel.



haarhaus optik  
... immer einen blick voraus ...

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Anja Weinberg bei „Haarhaus Optik“ an der Heilig-Geist-Straße 20 aus.



## KLAUS SÜSS

Klaus Süß, geboren 1951 in Crottendorf im Erzgebirge, arbeitete als Heizungsmonteur und nach dem Studium als Ingenieur für Luft- und Kältetechnik in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz). Neben dem Beruf machte er sich als Autodidakt über mehrere Jahre in einer Arbeitsgemeinschaft mit der Malerei und künstlerischen Drucktechniken vertraut. 1978 beendete er seine Tätigkeit in der Industrie und wurde zunächst Kulturmanager in einem Großbetrieb. Gleichzeitig schloss er sich der Chemnitzer Künstlergruppe CLARA MOSCH an. Seine erste Einzelausstellung – in der vom Staat misstrauisch beugten Leipziger Produzentengalerie Eigen+Art von Judy Lybke, hatte Süß im Jahr 1987. 1988 gewann Süß den „Wilhelm-Höpfner-Grafikpreis“ der Stendaler Winkelmann Gesellschaft und den Preis der Ausstellung „100 ausgewählte Grafiken der DDR“.

Die Öffnung der Grenzen nutzte Süß zur Erkundung der Welt – und intensivierte seine künstlerische Handschrift durch mehrere Arbeitsaufenthalte im südlichen Afrika Mitte der neunziger Jahre. Bereits 1990 hatte Süß seine erste westdeutsche Einzelausstellung in Wiesbaden. Klaus Süß gilt mittlerweile als einer der bekanntesten Holzschneider Deutschlands. Seine Markenzeichen sind die Arbeit in der (von Picasso Mitte der 50er Jahre entwickelten) Technik der verlorenen Form, sowie in Grafik-Mappen zusammengefasste Holzschnittzyklen – hier gibt es in der gesamten Moderne kein vergleichbares Werk. Neben der Grafik gibt es aber auch ein umfangreiches malerisches, zeichnerisches und bildhauerisches Oeuvre, das sowohl im öffentlichen Raum wie auch in privaten und öffentlichen Sammlungen zu finden ist.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Klaus Süß im „Kosmetikstudio Kreuzer“ an der Walienstraße 5 aus.

## ELKE TENDERICH-VEIT

Elke Tenderich-Veit, geboren 1947 in Dortmund, studierte an der Folkwang Universität für Gestaltung in Essen und arbeitete als Restauratorin des Ruhlandmuseums Essen. Seit 1969 ist sie als freiberufliche Bildhauerin tätig und erstellt viele Skulpturen für den öffentlichen Raum. „Starke Frauen“ sagt die Bildhauerin „werden besiegt“.



Sie werden besiegt von gesellschaftlichen Zwängen, von alten und neuen Rollenklischees, von Mächten und von Mächtigen. Als Kontrapunkt stellen ihre Skulpturen dominante, pralle und fröhliche weibliche Figuren dar, die dem Dasein eine unglaubliche Lebensfreude abtrotzen. Sie arbeitet mit unterschiedlichsten Materialien wie Holz, Keramik und Leder und jedes ihrer Werke hat eine erstaunliche Perfektion inne.

Die international anerkannte Künstlerin ist bekannt für ihre Engels- und Teufelsskulpturen sowie für ihre Zeichnungen, wobei die Engel nicht immer auf den ersten Blick als solche zu erkennen sind. Sie wirken nicht himmlisch-filigran, sondern durchaus kräftig und farbenfroh. Elke Tenderich-Veit war und ist beteiligt an zahlreichen internationalen Ausstellungen und Symposien in Deutschland, Frankreich, Polen, Kroatien, Österreich und der Türkei. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Langenfeld.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Elke Tenderich-Veit bei „Fiat van Alten“, Neutor 25, aus.



## PETER DIEM

Peter Diem, geboren 1945 in den Niederlanden, verdiente seinen Lebensunterhalt zunächst einige Jahre lang als Lithograf in den Vereinigten Staaten, während er nachts in seinem Atelier an seinen Gemälden arbeitete. Inspiriert von der COBRA-Gruppe, einer Kunstschule aus Kopenhagen, Brüssel und Amsterdam, wurde Farbe zu seinem wichtigsten Ausdrucksmittel. Nach einem 20jährigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten kehrte er nach Holland zurück. Peter Diem malt voller Leidenschaft und lebt seine Kunst. Mutige, unerschrockene Farben, dicke, saftige Farben und gewagte sinnliche Linien sind das Markenzeichen seiner Gemälde. Sie spiegeln seine Lebenslust, seinen Sinn für Humor und seine ausgeprägte Individualität wider. Die kraftvollen Gemälde sind somit repräsentative Vertreter seines turbulenten Lebensstils.

Durch seine lebendigen und farbenfrohen Darstellungen niederländischer Kühe wurde Diem weltweit bekannt. Seine Kunstwerke wurden bei Ausstellungen in den Niederlanden, Hong Kong, den Vereinigten Staaten und Deutschland gezeigt.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt bei „Intersport Höppner“, Wilbecke 14-16, aus.



## DIDIER AHADSI

Der togolesische Künstler Didier Ahadsi wurde 1970 in Vogan geboren und lebt in Lomé, Togo. Als Jugendlicher bastelte er Spielsachen aus weggeworfenen Konservendosen und verkaufte sie auf dem Wochenmarkt. Nach einer neunjährigen Ausbildung zum Karosseriebauer in Lomé eröffnete er zwei Jahre später seine eigene Werkstatt. Aufgrund mangelnder Aufträge fing er nach einiger Zeit an Blechfiguren herzustellen, die er vor seiner Werkstatt zur Schau stellte und an Passanten verkaufte. 2002 wurden dem Kunsthändler Karl-Heinz Krieg in Lomé erstmalig drei im Kult benutzte Metallplastiken von Didier Ahadsi angeboten. Es folgte eine langjährige Zusammenarbeit und 2007 die erste Einzelausstellung in der Völkerkundesammlung Lübeck.

Didier Ahadsi malt nicht auf Leinwand. Sein Medium sind Metallfiguren, die nach der Erstellung eines Inhaltskonzeptes aus Blech geschnitten, gebogen, verschweißt, geschliffen mit vielerlei eisernen Kleinteilen ergänzt erst dann fantasievoll bemalt werden - kunstvolle Malerei, so bunt wie der Afrikanische Alltag. Ausgestellt wurden Didiers Werke unter anderem in Lübeck, Leverkusen, Borken, Essen, Tokyo und Paris.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Didier bei „Hörsysteme Schwers“ an der Sternstraße 1 aus.



## INGRID KREYTENBERG

Ingrid Kreytenberg, geboren 1941 in Dorsten, machte schon früh die ersten Schritte in der Kunstwelt. Geprägt wurde sie auch durch ihren malenden Vater Karl Korte, dem sie als Kind gerne über die Schulter guckte. Zwischen 1962 und 1964 war Kreytenberg Studentin der Malklasse bei Professor Fritz Winter, einem Bauhausschüler in Kassel. Fritz Winter hatte seine Prägung am Bauhaus in Dessau durch Paul Klee und Wassily Kandinsky erhalten. An der Kasseler Hochschule fiel Kreytenbergs Entscheidung nonfigurativ zu arbeiten.

Ingrid Kreytenbergs Bilder handeln um Formen und Farben, Räumlichkeit und Licht. Aus der Schichtung durchscheinender, rechteckiger Farbflächen ergibt sich sowohl eine differenzierte Farbigkeit als auch eine klare Bildstruktur. Bedingt durch lange Trocknungsphasen der einzelnen Ölfarbschichten entstehen die Bilder in einem intuitiven Prozess schrittweise über mehreren Wochen, wobei kein vorgefasster Plan realisiert wird. Es vollzieht sich vielmehr ein allmählicher Wachstumsprozess mit spontanen, bildnerischen Entscheidungen bei jedem Schritt. Kreytenberg arbeitet stets parallel an mehreren Bildern. So entsteht ein spannender visueller Dialog zwischen ihren Einzelarbeiten. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Dorsten.



## ANDELU

Als Künstlername nahm Andelu 1989 den Namen des Dorfes in der Nähe von Versailles an, in dem sie vor über sechzig Jahren geboren wurde. Als Autodidaktin erreichte sie Schritt für Schritt ihren Zugang zur Kunst bei Künstlern, mit denen sie verkehrte. So wurde sie nach anfänglicher Ausbildung in der Keramik, von Henri Goetz in die Kupferstichtchnik und in die von ihm entwickelte Karborundum-Graviertechnik eingeweiht. Es folgte eine zwölfjährige Zusammenarbeit mit dem Künstler James Coignard, einem Meister der Karborundumtechnik. Anfang der achtziger Jahre entwarf Andelu Muster für Stoffe und malte ihre ersten Bilder. Von 1989 an arbeitete sie selbst auf dem Gebiet der graphischen Kunst und druckte seitdem zahlreiche Karborundum-Radierungen auf ihrer eigenen Presse. Gleichzeitig entwickelte die Künstlerin eine Mischtechnik auf Leinwand und auf Papier.

1990 fand ihre erste Einzelausstellung in Paris statt. Seitdem wirkte sie bei zahlreichen Gruppenausstellungen in Frankreich und im Ausland mit und stellt ihre Kunst regelmäßig bei Einzelausstellungen unter anderem in Frankreich, Italien, Japan und Deutschland aus. Andelu experimentiert gern. Ihre Arbeit besteht aus Gegensätzen, aus leuchtenden Farben sowie aus aufwendig ausgearbeiteten und geformten Materialien, wobei die Künstlerin sich nicht davor scheut, auf verschiedene und vielfältige Techniken zurückzugreifen. Andelu lebt und arbeitet in Vallauris, dem berühmten Ort an der Côte d'Azur in Südfrankreich, in dem Picasso seine Keramiken erstellte.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Didier bei „Hörsysteme Schwers“ an der Sternstraße 1 aus.



Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Andelu bei „Augenoptik Schlattmann“ an der Johannerstraße 8 aus.



## CARLES BROS

Carles Bros, geboren 1956, ist Maler, Bildhauer und Kulturmanager mit Wurzeln in Katalonien. In allen Bereichen absolvierte er Studien; unter anderem im Prado, Picasso Museum oder Tate Modern. Seine Ausstellungen führten ihn bis nach Peking. Trotz seiner vielfältigen Tätigkeiten und seiner Bandbreite als Initiator, Promoter und Kurator gilt sein großes, leidenschaftliches Engagement der Rettung der Meere und der Fischbestände. Seine Installationen und Skulpturen sind daher häufig auf diese Thematik bezogen. Sehr facettenreich sind seine temperamentvollen, gestisch-informellen Malereien auf Leinwand und Papier. In der letzten Zeit liegt sein Augenmerk sehr stark auf der Erinnerung und Beibehaltung von alten Materialien und häufig unbeachteten Gegenständen, die sich recht lautlos aus unserem Leben verabschieden, wie beispielsweise dem Bleistift. Diesen verwendet er daher auch neben den Acrylfarben auf seinen Gemälden. Carles Bros lebt und arbeitet an der Costa Brava in Katalonien.

Kosmetik *Rietberg*  
Pflege für Körper und Seele

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Carles Bros bei „Kosmetik Rietberg“, Neutor 11, aus.



## UTE LILEI-DORN

Ute Lilei-Dorn, geboren in Kamen, studierte an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster. Hier knüpfte sie erste Kontakte nach Japan und setzte sich intensiv mit japanischer Kunst, insbesondere der Keramik mit Schwerpunkt Oberflächengestaltung auseinander. Aus Ton Keramikobjekte zu gestalten, die in ihrer Formensprache auf das Wesentliche reduziert sind und ihre besondere Wirkung durch die Art ihrer Oberflächengestaltung sowie das Zusammenspiel gegensätzlicher Materialien – Ton und Metalldraht – entfalten, ist ihr künstlerisches Anliegen. Die Keramikobjekte werden in speziellen Brenntechniken erstellt. Auf der Keramik entstandene Rauchspuren dienen als Grundlage für die weitere Gestaltung mit Silber- oder Kupferdraht beziehungsweise mit antiken leonischen Fäden in Gold oder Silber. Die Metallfäden werden miteinander zu reliefartigen Mustern oder dreidimensionalen Gebilden verbunden und gehen als durchscheinende und luftige Gespinste eine Synthese mit der massiven Keramik ein. Es entsteht ein Spiel aus Licht und Schatten, das den Betrachter einlädt, sich auf die Objekte einzulassen und hierbei immer wieder Neues zu entdecken. Ute Lilei-Dorn lebt und arbeitet in Münster..

Juwelier  
**SAURE**  
Trauringhaus

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Ute Lilei-Dorn bei „Saure“ an der Wallenstraße 9 aus.

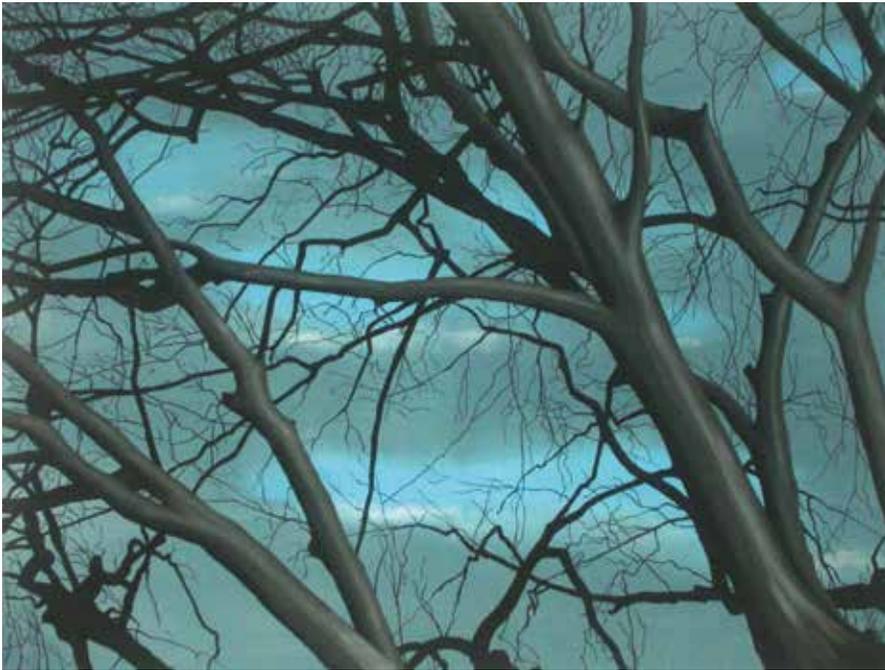
## LINDA RÖNSBERG



Linda Rönsberg, geboren 1974 in Leonberg, studierte künstlerische Keramik am Institut für Künstlerische Keramik und Glas und an der Fachhochschule Koblenz, Hör-Grenzhausen. Nach verschiedenen beruflichen Tätigkeiten im Bereich der Herstellung von künstlerisch gestalteten Keramikgegenständen, unter anderem in Finnland, gründete sie gemeinsam mit Elisabeth Feldmann und Gela Hückel das Keramikatelier Liebertee in Berlin-Friedrichshagen. Aktuell arbeitet sie unter anderem im offenen Keramikatelier Runa Keramik in Berlin Kreuzberg. Aus hochwertigem Steinzeug entstehen dort handgedrehte Gefäße und Objekte, die mit ihrem Charme eine Insel der Gemütlichkeit im Alltag schaffen. Durch das Erspüren von Drehrillen, Glasurverläufen und Dekorationstechniken werden frei gedrehte Stücke zu Unikaten mit Ausdruck und Seele. Mit viel Leidenschaft und Fingerspitzengefühl formt die Künstlerin auf der Töpferscheibe Vasen, Schalen und Objekte in facettenreichen Designs, die je nach Ausstrahlung mit verschiedenfarbigen Glasuren verziert werden. Rönsberg hatte Ausstellungen in zahlreichen deutschen Städten wie Frankfurt, Offenburg, Koblenz, Hamburg oder Berlin sowie in den Niederlanden und Finnland. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

GALERIE A+O  
KRISTIANE RÖNSBERG  
MÜHLENSTRASSE 2 · 10115 BERLIN

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Linda Rönsberg bei „Galerie A+O“ an der Mühlenstraße 2 aus.



## DIETER VAN OFFERN

Dieter van Offern, geboren 1941 in Kleve, studierte von 1965 bis 1969 an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf Grafik bei Professor Rolf Sackenheim und Malerei bei Professor Rupprecht Geiger. Nach dem Studium arbeitete er als Layouter und Illustrator in Werbeagenturen in Düsseldorf und im Münsterland. Seit 1982 ist Dieter van Offern Mitglied der „Freien Künstlergemeinschaft Schanze“ und seit 2012 Mitglied im Welbergener Kreis (Steinfurt). Er war an zahlreichen Gruppenausstellungen beteiligt und wurde zu vielen Einzelausstellungen geladen, zuletzt im April 2018 in der Bezirksregierung Domplatz Münster.

Dieter van Offerns Arbeiten im Spannungsfeld von Architektur, Natur und Porträt spiegeln eine Ästhetik und Ausdruckskraft wider, die in ihrer Nüchternheit sowie Illusionslosigkeit und Lichtgestaltung gleichermaßen an die neue Sachlichkeit und den magischen Realismus der 20er Jahre erinnern. Der Künstler selbst bezeichnet seine, in der gegenständlichen Darstellung angesiedelte Malerei, als lakonischen Realismus. Weitgehend frei von Emotionen und Sentimentalität, verbirgt sie hinter der scheinbar greifbaren Wirklichkeit eine traumhafte, tiefgründige Welt, die dem Betrachter nicht nur einen neuen, sondern auch einen illusionlosen und kritischen Blick auf diese Wirklichkeit bietet. Dieter van Offern lebt und arbeitet in Coesfeld.

**THEO DREIER**  
DIE BESONDERE MODE

Im Rahmen der ARTLINE Borken 2020 stellt Dieter van Offern bei „Dreier Moden“, Markt 14, aus.

**1961 bis heute**  
**... 59 Jahre**

**... und doch alles beim „Alten“**



**van Alten**  
AUTOMOBILE GmbH



Autorisierter Servicepartner

**KUNDENDIENST · REPARATUREN  
VERKAUF**

46325 Borken · Neutor 25

☎ 0 28 61 - 9 12 21 · 📠 6 31 84

✉ fiat-service@vanaltenautomobile.de



Car Service · Truck Service

**WOHNMOBILSERVICE · REPARATUREN  
MOBILE KOMMUNIKATION**

46325 Borken · Raesfelder Straße 55

☎ 0 28 61 - 20 34 · 📠 60 28 98

✉ bosch-service@vanaltenautomobile.de

